

KANDIDATUR ALS STELLV. LANDESVORSITZENDER

Liebe Genoss:innen,

Mein Name ist Jan Hillebrandt, ich bin 19 Jahre alt und seit 3 Jahren Mitglied bei den Jusos. Ich bin auf dem Land groß geworden, habe aber die meiste Zeit als Jugendlicher und Erwachsener in der Stadt verbracht, kenne also beide Welten und ihre Probleme. Ich studiere Medizin in Jena und bin dort seit diesem Jahr im Kreisvorstand der Jusos kooptiert, sowie in den StuRa der Uni gewählt.

Ich trat damals bei den Jusos ein um mich endlich politisch zu engagieren, mich mit Gleichgesinnten auszutauschen und dem Rechtsruck, den ich um mich herum spürte, entgegenzuwirken. Mehrere Wahlkämpfe und parteiinterne Machtkämpfe waren dabei ernüchternde Erfahrungen, welche aber meine Entschlossenheit dazu, dass es starke, linke Jusos in Thüringen braucht, nur gefestigt haben. Die Einstellung einiger Genoss:innen gegenüber Grundwerten unserer Partei hat mich dabei besonders erschreckt.

Die SPD ist links! Die SPD ist keine Partei der Mitte und erst recht keine Partei rechts der Mitte. Ich will, dass wir uns wieder substantziellen Verbesserungen für die Mehrheit der Bevölkerung zuwenden und nicht rechte Positionen nachplappern und Klientelpolitik für einige Wenige betreiben. Das widerspricht meinem Verständnis von Sozialdemokratie!

Im Landesvorstand will ich mich zum einen für das Thema Gesundheit stark machen, da ich durch mein Studium jeden Tag unser desolates Gesundheitssystem vor Augen habe. Dabei geht es mir sowohl um die Verbesserung des Patient:innenwohls, als auch um die Verbesserung der Arbeitsbedingungen aller, welche im Gesundheitssektor Tag für Tag unter miserablen Bedingungen alles tun, um kranke Menschen zu heilen und zu pflegen. Das heißt: weniger Bürokratie, gerechte Bezahlung und bessere Arbeits-, Ausbildungs- sowie Studienbedingungen. Für mich gilt: Gesundheit ist das höchste Gut, das wir als Menschen besitzen und es gehört niemals in die Hände des Großkapitals!

Zum anderen will ich das Thema des antifaschistischen Kampfes angehen. Niemand kann uns hier in Thüringen vorwerfen, dass wir Faschos nicht entgegentreten würden, wenn es hart auf hart kommt. Ich erinnere dabei an die Proteste, nach den Enthüllungen von Correctiv zum Deportationstreffen in Potsdam, damals gingen hier Zehntausende Menschen auf die Straße. Das passierte aber nur in größeren Städten, auf dem Land ist die Lage allerdings gänzlich anders. Dort haben wir viele Gemeinden, in denen die AfD stärkste Kraft wird und zu 80 oder sogar zu 90 Prozent gewählt wird. Ich würde mich im Landesvorstand gerne dafür einsetzen, dass wir ländliche Kreisverbände gezielt mit Ressourcen unterstützen, um rechte Propaganda nicht unwidersprochen in den Ohren der Menschen widerhallen zu lassen. Wir dürfen Thüringen nicht den Faschisten überlassen. Ich will mit euch zusammen jungsozialistische Ideen den Menschen näher bringen, sie für uns begeistern und von rechter Propaganda fern halten. Für mich ist klar, dass das nur geht wenn wir alle an einem Strang ziehen, bei den Jusos sowie auch in der SPD. Wir müssen uns alle unserer Grundwerte bewusst sein, denn nur so können wir echte, soziale Lösungen für den Menschen in Thüringen entwickeln ohne dabei auf Populismus zurückzufallen. Ich hoffe dabei auf eure Unterstützung und stehe euch für alle Rückfragen und Vorschläge gerne zur Verfügung.

Freund:innenschaft!

